

<sup>1</sup>أَنَا تَرْجِسُ سَارُونَ سَوْسَتُهُ الْأُودِيَّةُ.<sup>2</sup> كَالسَّوْسَةِ بَيْنَ  
 الشَّوْكِ كَذَلِكَ حَبِيبَتِي بَيْنَ الثَّنَاتِ.<sup>3</sup> كَالثَّقَاحِ بَيْنَ شَجَرِ  
 الْوَعْرِ كَذَلِكَ حَبِيبِي بَيْنَ النَّيْنِ. تَحْتَ ظِلِّهِ اسْتَهَيْتُ أَنْ  
 أَجْلِسَ، وَتَمَرَّتُهُ خُلُوهُ لِحْلَفِي.<sup>4</sup> أَذْخَلَنِي إِلَى بَيْتِ الْحَمْرِ  
 وَعَلَّمَهُ قَوْفِي مَحَبَّةً.<sup>5</sup> أَسْنِدُونِي بِأَقْرَاصِ الرَّيِّبِ.  
 أُنْعِشُونِي بِالثَّقَاحِ، فَإِنِّي مَرِيضَةٌ حُبًّا.<sup>6</sup> يَسْمَالُهُ تَحْتَ رَأْسِي  
 وَيَعِينُهُ تُعَانِقُنِي. أَخْلَفُكُنَّ يَا بَنَاتِ أورشليم بِالطَّبَاءِ  
 وَبِأَيَّامِ الْخُمُولِ، أَلَّا تَقْطُرْنَ وَلَا تُنْهِنَ الْحَبِيبَ حَتَّى  
 يَسَاءَ.<sup>8</sup> صَوْتُ حَبِيبِي. هُوَذَا آتٍ طَافِرًا عَلَى الْجِبَالِ، قَافِرًا  
 عَلَى التَّلَالِ.<sup>9</sup> حَبِيبِي هُوَ شَيْبُهُ بِالطَّبْنِ أَوْ يَغْفِرُ الْبَائِلِ.  
 هُوَذَا وَاقِفٌ وَرَاءَ حَائِطِنَا، يَنْطَلِعُ مِنَ الْكُوى، يُوَصِّصُ  
 مِنَ الشَّيَابِكِ.<sup>10</sup> أَجَابَ حَبِيبِي وَقَالَ لِي، قُومِي يَا حَبِيبَتِي  
 يَا جَمِيلَتِي وَتَعَالِي.<sup>11</sup> لَأَنَّ الشَّيْءَ قَدْ مَضَى، وَالْمَطَرُ مَرَّ  
 وَرَالَ.<sup>12</sup> الرَّهُورُ طَهَّرَتْ فِي الْأَرْضِ. بَلَغَ أَوَانُ الْقُصْبِ،  
 وَصَوْتُ الْبَيْتَامَةِ سُمِعَ فِي أَرْضِنَا.<sup>13</sup> التَّيْنَةُ أَخْرَجَتْ فَجْهَهَا،  
 وَفَعَالُ الْكُرومِ تُفِيحُ رَائِحَتَهَا. قُومِي يَا حَبِيبَتِي يَا جَمِيلَتِي  
 وَتَعَالِي.<sup>14</sup> يَا حَمَامَتِي فِي مَخَاجِي الصَّخْرِ، فِي سِرِّ  
 الْمَعَاوِلِ. أَرِينِي وَجْهَكَ. أَسْمِعِينِي صَوْتَكَ، لَأَنَّ صَوْتَكَ  
 لَطِيفٌ وَوَجْهَكَ جَمِيلٌ.<sup>15</sup> خُذُوا لَنَا التَّعَالِبَ، التَّعَالِبَ  
 الصَّغَارَ الْمُفْسِدَةَ الْكُرومِ، لَأَنَّ كُرومَنَا قَدْ  
 أَفْعَلَتْ.<sup>16</sup> حَبِيبِي لِي وَأَنَا لَهُ الرَّاعِي بَيْنَ السَّوْسِنِ.<sup>17</sup> إِلَى  
 أَنْ يَفِيحَ النَّهَارُ وَتَنْهَزَمَ الظَّلَالُ، اذْجِعْ وَأَسْهِ يَا حَبِيبِي  
 الطَّبْنِ أَوْ غَفَّرَ الْبَائِلِ عَلَى الْجِبَالِ الْمُسَعَّبَةِ.

<sup>1</sup>Ich bin eine Blume zu Saron und eine Rose im Tal.<sup>2</sup>Wie eine Rose unter den Dornen, so ist meine Freundin unter den Töchtern.<sup>3</sup>Wie ein Apfelbaum unter den wilden Bäumen, so ist mein Freund unter den Söhnen. Ich sitze unter dem Schatten, des ich begehre, und seine Frucht ist meiner Kehle süß.<sup>4</sup>Er führt mich in den Weinkeller, und die Liebe ist sein Panier über mir.<sup>5</sup>Er erquickt mich mit Blumen und labt mich mit Äpfeln; denn ich bin krank vor Liebe. Seine Linke liegt unter meinem Haupte, und seine Rechte herzt mich.<sup>7</sup>Ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Rehen oder bei den Hinden auf dem Felde, daß ihr meine Freundin nicht aufweckt noch regt, bis es ihr selbst gefällt.<sup>8</sup>Da ist die Stimme meines Freundes! Siehe, er kommt und hüpfte auf den Bergen und springt auf den Hügeln.<sup>9</sup>Mein Freund ist gleich einem Reh oder jungen Hirsch. Siehe, er steht hinter unsrer Wand, sieht durchs Fenster und schaut durchs Gitter.<sup>10</sup>Mein Freund antwortet und spricht zu mir: Stehe auf, meine Freundin, meine Schöne, und komm her!<sup>11</sup>Denn siehe, der Winter ist vergangen, der Regen ist weg und dahin;<sup>12</sup>die Blumen sind hervorgekommen im Lande, der Lenz ist herbeigekommen, und die Turteltaube läßt sich hören in unserm Lande;<sup>13</sup>der Feigenbaum hat Knoten gewonnen, die Weinstöcke haben Blüten gewonnen und geben ihren Geruch. Stehe auf, meine Freundin, und komm, meine Schöne, komm her!<sup>14</sup>Meine Taube in den Felsklüften, in den Steinritzen, zeige mir deine Gestalt, laß mich hören deine Stimme; denn die Stimme ist süß, und

## Song of Solomon 2

deine Gestalt ist lieblich.<sup>15</sup> Fanget uns die Füchse, die kleinen Füchse, die die Weinberge verderben; denn unsere Weinberge haben Blüten gewonnen.<sup>16</sup> Mein Freund ist mein, und ich bin sein, der unter Rosen weidet.<sup>17</sup> Bis der Tag kühl wird und die Schatten weichen, kehre um; werde wie ein Reh, mein Freund, oder wie ein junger Hirsch auf den Scheidebergen.